

EMSLAND KUNTERBUNT – Ein Kommunikationsspiel für Kinder

18 emsländische Familien zeigen, wie vielfältig das Emsland ist

Familienfreundlichkeit ist längst in den meisten emsländischen Unternehmen angekommen – jetzt hält sie auch Einzug in die Kindertagesstätten und Grundschulen der Region: Mit dem neuen Kinderspiel EMSLAND KUNTERBUNT der Emsländischen Stiftung Beruf und Familie.

Das Rate- und Zuordnungsspiel für Kinder von drei bis zehn Jahren zeigt auf 72 Spielkarten, wie vielfältig Leben und Arbeiten im Emsland sind. Im Mittelpunkt stehen 18 authentische Familien, die einen Einblick in ihr Leben und die Berufe der Eltern gewähren. Auf spielerische Weise lernen Kinder neben den Familien auch verschiedene Berufe sowie Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten im Emsland kennen.

„Mit dem Spiel möchten wir vor allem eines erreichen; Respekt, Achtung und Wertschätzung für jede Frau, jeden Mann, jedes Kind und jeden Beruf“, fasst Ursula Günster-Schöning, Initiatorin von EMSLAND KUNTERBUNT und Unternehmenscoach der Emsländischen Stiftung Beruf und Familie, zusammen. „Indem sich Kinder die Unterschiede verschiedener Lebensentwürfe bewusst machen und die Einzigartigkeit erkennen, mit der jeder Mensch sein Leben meistert, lernen sie, Vorurteile zu hinterfragen und Toleranz zu entwickeln. Verschiedenheit soll als Normalität erlebt werden – unser Beitrag zum Thema Inklusion“

Den besonderen Reiz von EMSLAND KUNTERBUNT machen die Familien aus, die außer ihrem Wohnsitz im Emsland nicht viel gemeinsam haben. Denn sie leben, lieben und arbeiten auf ganz unterschiedliche Art und Weise und bilden so einen guten Querschnitt der Region. Mit dabei sind zum Beispiel Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, Menschen mit Handicap, Frauen in technischen Berufen, Männer in erzieherischen Berufen, Patchwork-Familien, Alleinerziehende, Gleichgeschlechtliche mit Kind, ebenso wie traditionelle Familienmodelle.

„Es gehört Mut dazu, die eigene Familie mit EMSLAND KUNTERBUNT in den Fokus zu rücken und ein Stück weit zum Gesprächsthema zu machen. Deshalb möchte ich mich ausdrücklich bei den Familien, die mitgemacht haben, bedanken“, sagt Ursula Günster-Schöning.

Ziele des Spiels:

Gesellschaftspolitisch:

- Bewusstmachung von Verschiedenheit: unterschiedlichen Familienkonstellationen, Kulturen, Sprachen, Berufen, Religionen ...
- Förderung von Respekt, Achtung und Wertschätzung für jede Familie (Mann, Frau, Kind) und jeden Beruf
- Abbau von Vorurteilen, Respekt für die Vielfalt und das Nichtakzeptieren von Diskriminierung
- Bewusstmachung von Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf

- Förderung der Inklusion im Alltag (Denkmuster verändern, Bewusstsein schärfen, Toleranz entwickeln)

Pädagogisch:

- Förderung der alltagsintegrierten Sprache
- Förderung der Sprechfreude und interaktiven Kommunikation
- Förderung der vorurteilsfreien Erziehung
- Förderung der visuellen Differenzierung (Beobachtungsgabe) und Detailgenauigkeit
- Förderung der sozialen Kompetenz und Emotionalen Intelligenz
- ...

Zusammengefasst:

Eine Öffnung hin für mehr Toleranz und Miteinander in Familie und Beruf, Veränderung von eingefahrenen Denkmustern und Abbau von Vorurteilen.

Erkennen, dass das Emsland reich an Unterschiedlichkeiten ist. Reich an unterschiedlichen Familienkonstellationen, reich an unterschiedlichsten Unternehmen und somit Berufen, reich an vielfältigen Sehenswürdigkeiten.

Verschiedenheit und Unterschiedlichkeit als normal erleben und akzeptieren lernen. **Inklusion leben!**

Das Thema Inklusion und Diversity ist und wird auch noch stärker in der Zukunft für alle Unternehmen relevant sein, da diese zunehmend auf Fachkräfte aus anderen Ländern, mit anderem kulturellen Hintergrund, unterschiedlichen Religionen und Sprachen angewiesen sein werden.

Herausgeber: Emsländische Stiftung beruf und Familie

Idee, Konzept und Spielanleitung: Ursula Günster-Schöning

Text und Gestaltung der Karten, Umsetzung: Holl Kommunikation

Fotos: Schöning Fotodesign